

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 5357 563 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.10.2006
	Drucks.-Nr.:	VO/0999/06 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.11.2006	Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung	Entscheidung
Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2005		

Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2005 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie Bestätigungsvermerk – wird mit einem Jahresfehlbetrag von 371.177,49 € festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag zum 31. Dezember 2005 in Höhe von 371.177,49 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt.
4. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung erteilt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

1. Jahresabschluss

Die Bilanz der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH schließt zum 31. Dezember 2005

in Aktiva und Passiva mit 720.784,94 €
(Vorjahr: 1.011,1 T€) ab.

Der Jahresfehlbetrag beträgt für 371.177,49 €
das Geschäftsjahr 2005
(Vorjahr: - 172,6 T€).

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Treumerkur Dr. Schmidt & Partner KG hat den vorgelegten Jahresabschluss 2005 geprüft und am 08. September 2006 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2005 in seiner Sitzung am 27. September 2006 beraten, den Vorlagen zum Jahresabschluss zugestimmt und die entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

2. Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2005 beträgt in Aktiva und Passiva rd. 721 T€. Sie hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um rd. 290 T€ erhöht. Auf der Aktivseite ist dies insbesondere auf Abgänge bei den flüssigen Mitteln (+ rd. 256 T€) zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital wegen des Fehlbetrages von rd. 527 auf rd. 156 T€ vermindert. Zur Verbesserung dieser unzureichenden Eigenkapitalausstattung hat die Stadt Wuppertal in diesem Jahr erneut eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 700 T€ vorgenommen.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der Stadthalle Wuppertal Betriebs- und Veranstaltungsgesellschaft mbH schließt zum 31.12.2005 mit einem Fehlbetrag in Höhe von rd. 371 T€ ab. Gegenüber dem Wirtschaftsplan, der einen Verlust von rd. 356 T€ auswies, ist dies eine Verschlechterung von rd. 15 T€.

Im Vorjahresvergleich zeigt sich, dass die Umsatzerlöse um rd. 104 T€ gesteigert werden konnten. Darüber hinaus, ist das Jahresergebnis durch die Auflösung von Rückstellungen erheblich positiv beeinflusst worden. Hierdurch sind die sonstigen betrieblichen Erträge um mehr als 100 T€ höher ausgefallen.

Diese positive Entwicklung wird jedoch durch Kostensteigerungen überschritten. Der Personalaufwand stieg um rd. 55 T€, zudem sind Steigerungen bei den Energiekosten von rd. 23 T€, den Kosten für Werbung von rd. 55 T€ sowie für Auf- und Abbauarbeiten von rd.

92 T€ zu verzeichnen. Hinsichtlich der Kostensteigerung bei den Auf- und Abbauarbeiten wurde mit dem Ziel der Kosteneinsparung sowie zur Vermeidung von Qualitätsproblemen eine Servicegesellschaft als Tochtergesellschaft gegründet.

Insgesamt hat sich das Vorjahresergebnis somit um rd. 199 T€ verschlechtert.

4. Ausblick

Nach der aktuell vorliegenden Hochrechnung für das laufende Geschäftsjahr wird ein Fehlbetrag von rd. 407 T€ erwartet. Dies wäre eine Verschlechterung von rd. 30 T€ zum Wirtschaftsplan. Aufgrund der in diesem Jahr erfolgten Zuführung zur Kapitalrücklage, kann dieser Fehlbetrag durch das vorhandene Eigenkapital aufgefangen werden. Zum Jahresende würde das Eigenkapital dann noch bei rd. 449 T€ liegen.

Die Gesellschafter der Stadthalle haben in mehreren Gesprächen Möglichkeiten zur Verbesserung der Ergebnisentwicklung erörtert. Die Geschäftsführung ist beauftragt worden, die Ergebnisse der Gesellschaftergespräche zusammenzufassen und die sich daraus ergebenden Vorschläge dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung vorzulegen. Über den aktuellen Sachstand ist der Aufsichtsrat in der letzten Sitzung informiert worden. Die Geschäftsführung ist gebeten worden, auch eine entsprechende Drucksache zur Beratung im Finanz- und Beteiligungsausschuss zu erstellen.

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Bestätigungsvermerk